



Akademie

Entwickle Dich
mit Deinen Talenten
& Fähigkeiten

Herzlich Willkommen
in unserer Denk mit! Akademie

Schulungskatalog

Wachstum ist Entwicklung...

... das ist die Grundidee unserer Akademie.

Wir wollen all unseren Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich weiterzuentwickeln, Antworten auf offene Fragen zu finden, eigene Interessen zu vertiefen und die eigenen Fähigkeiten zu verfeinern.

Dafür haben wir ein vielfältiges Angebot geschaffen, das allen zur Verfügung steht und durch unterschiedliche Lern- und Unterrichtsformen für jeden in seiner Individualität ansprechend gestaltet ist.

Den einen Teil unseres Angebotes bilden jene Themen, die zwingend sind für die Tätigkeit in der Kindertageseinrichtung. Dabei geht es um Sicherheitsfragen wie die Belehrungen zum §8a oder auch die Erste-Hilfe-Kurse. Das ist die Basis unserer Qualität. Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Im anderen Teil geht es uns um die Entwicklung unserer Qualität und diese ist eng verknüpft mit der Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen.

Deswegen bieten wir mit unseren Fortbildungen, Workshops & Fachvorträgen – ob online oder als Präsenz-Veranstaltungen – jedem die Möglichkeit, vorhandenes Wissen zu verfeinern und zu vertiefen. Diese Angebote antworten auf den Fortbildungsbedarf unserer Einrichtungen, den wir anhand von Umfragen und der Auswertung von Teilnehmerzahlen ständig neu ermitteln. Damit möchten wir nah dran sein an dem, was ihr wirklich braucht.

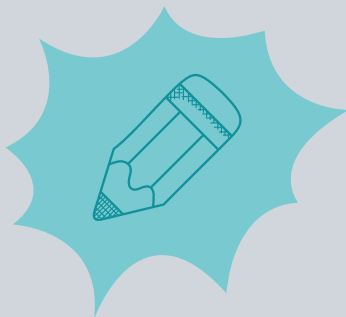
Alle angebotenen Themen sind jederzeit auch als Teamfortbildung, -workshop oder für eine Teamsitzung buchbar. Die bereits geplanten zentralen Termine findet ihr in unserem Kalender auf dem Infolaufwerk.

Meldet euch einfach bei der Personalentwicklung oder direkt beim Team der Fachberatung, wir organisieren es gerne für euch!

Wir hoffen, wir haben euer Interesse geweckt!

**Lasst euch von den folgenden Seiten inspirieren!
Viel Spaß beim Stöbern!**

Eure Marion Kreikle & Sabine Zivcic-Küster



Inhalt

1. UNSERE BASIS: DAS THEMA SICHERHEIT

Die jährlichen Unterweisungen. 09

Die Sicherheitsschulungen

- Betriebliche/r Ersthelfer:in
- Schulung zum/zur Sicherheitsbeauftragten
- Schulung zum/zur Brandschutzhelfer:in

2. EINFÜHRUNGSSCHULUNG

Für neue Mitarbeiter:innen 11

3. PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

GRUNDLAGEN

Einführung in den Bayerischen Bildungs-
und Erziehungsplan. 13

BEP U3 14

Der Orientierungsplan 15

System Modulplan 16

Unser Wochen- und Rahmenplan 17

BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION

Beobachtung und Dokumentation – Individuelle

Entwicklungsschritte und Kompetenzen der Kinder

wahrnehmen und festhalten 18

Einführung in die EBD 3-48 19

Praktische Umsetzung des EBD 3-48 20

Einführung in den KOMPIK 21

Fragerunde zum KOMPIK 22

Portfolioarbeit 23

EINGEWÖHNUNG

Eingewöhnung Standards. 24

Übergänge optimal begleiten 25

KRIPPENPÄDAGOGIK

Grundlagen der Entwicklungspsychologie U3 26

Angebote für Kinder unter 3 Jahren 27

Projekt Windelfrei 28

Bauen mit Kindern in der Krippe 29

Unsere Zwergenschule 30

KINDERGARTENPÄDAGOGIK	Die Stillen in die Gruppe einbinden46
Grundlagen der Entwicklungspsychologie Ü331	Inklusive Bildung47
Vorkurs Deutsch 24032	Leitfaden zur Integration in der Denk mit!
Vorschulkonzept bei Denk mit! und MiniMax Kids33	und MiniMax Kids Konzeption: Kinder mit
Bauen mit Kindern im Kiga34	Migrationshintergrund in der Kita48
Philosophieren mit Kindern im Kiga35	Zusammenarbeit mit der ISeF49
HORTPÄDAGOGIK	PÄDAGOGISCHER TAGESABLAUF
Projektarbeit mit Hortkindern36	Alltagspädagogik50
Portfolioarbeit im Hort37	Die Bedeutung des Freispiels51
Hausaufgaben & Freizeitgestaltung38	Freispiel im Garten52
	Die Schlafwache & Ruhezeit gestalten53
PÄDAGOGISCHE HALTUNG	Mahlzeit ist Lernzeit54
Achtsamkeit und Feinfühligkeit in der Kita leben39	
Die Fachkraft-Kind-Interaktion	PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE
professionell gestalten40	Lust auf Bewegung55
Adultismus41	Lust auf Musik56
	Alltags- und Sinnesmaterial selbst herstellen57
UMGANG MIT PÄDAGOGISCHEN HERAUSFORDERUNGEN	Arbeit mit Legematerial58
Verhaltensauffälligkeit im Kita-Alltag42	Vorbereitete Spielumgebung59
Wenn kleine Kinder beißen43	Experimentieren in der Kita60
Das Konzept Faustlos44	Sprachförderung61
Zappelkinder einbinden45	Medienpädagogik62

Inhalt

4. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Tür- & Angelgespräche	65
Der gelungene Auftritt	66
Elterngespräche kompetent und souverän führen ...	67
Schwierige Situationen mit Eltern	
als Führungskraft kompetent meistern	68
Einführung in die Eltern-App	69

5. ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Werte im Team gemeinsam entwickeln	71
--	----

Rollen im Team finden	72
Ein gelungener Anfang – Einarbeitung	73
Die Methode der kollegialen Beratung	74
Fallbesprechung mit Methoden	
systemischer Gesprächsführung	75
Gruppenleitung sein	76
Praktikant:innen professionell anleiten	77
Die Rolle der Stellvertretung	78
Mitarbeiter:innengespräche nach DM/MM Standards ..	79
Mit Konflikten lösungsorientiert umgehen	80
Methoden der Teamentwicklung	81
Die Führungskraft als Teamcoach	82



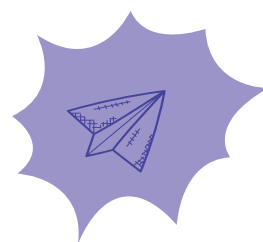
6. SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Unsere Computerkurse	85
Online Meetings kreativ gestalten	86
Methoden des Zeitmanagements	87
Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung und Resilienz	88
Gewaltfreie Kommunikation	89
Psychologische Gesprächskompetenz	90
Zusammenhang zwischen Glück, Humor und Optimismus – das Glück kommt zu denen, die lachen	91

Dienstplanerstellung leicht gemacht.	96
Personalführung 1 – Ich als Führungskraft	97
Personalführung 2 für Einrichtungsleitungen: Mitarbeiter:innengespräche erfolgreich führen	98
Personalführung 2 für Stellvertretungen: Die Stellvertreter:innenrolle leben	98
Bewerbungsgespräche erfolgreich führen	99
Sich und die eigene Einrichtung der Öffentlichkeit präsentieren	100
Schutzauftrag und Beschwerdemanagement	101
Umsetzung unserer Konzeption	102
Erfolgreiche Konzeptionsentwicklung mit dem Team	103
Zusammenarbeit mit den Eltern	104
Belegprüfung – Rechtskenntnis und Vorbereitung (nur Bayern)	105

7. ANGEBOTE FÜR UNSERE FÜHRUNGSKRÄFTE

Einführung in das BayKiBiG und den Anstellungsschlüssel	93
Einführung in das Arbeitsrecht	94
Grundlagen der Personalführung	95





3. Pädagogische Qualität

Die Dimension „pädagogische Qualität“ betrachtet den Umgang mit dem einzelnen Kind und der Kindergruppe. Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Wie ist mein Bild vom Kind? Nehme ich die Kompetenz des Kindes/der Kinder wahr?
- Wie ist mein Umgang mit dem Kind/den Kindern? Bin ich feinfühlig und achtsam?
- Nehme ich Bedürfnisse der Kinder wahr?
- Wie gewöhne ich Kinder behutsam in die Kita ein?
- Wie gestalte ich Übergänge im Bildungsverlauf?
- Achte ich darauf, die Kinder im Rahmen der fünf Erfahrungsbereiche des Modulplanes ganzheitlich zu bilden? Kenne ich die Erfahrungsbereiche und deren Umsetzung?
- Wie gestalte ich Projekte mit den Kindern?
- Wie gestalte ich den Tagesablauf und die Strukturen in der Gruppe?
- Wie gestalte ich die verschiedenen Situationen (Ruhephase, Essen, Begrüßung, Projektarbeit, Freispiel)
- Wie gestalte ich den Gruppenraum ansprechend für die Kinder?
- Wie achte ich auf die unterschiedlichen Entwicklungsschritte der Kinder?
- Kenne ich die entwicklungspsychologischen Grundlagen?
- Wie gestalte ich die Portfolios mit den Kindern ansprechend?
- Wie gelingt Beobachtung und Dokumentation?
- Wie gehe ich mit Herausforderungen um? (Konflikte in der Gruppe, herausfordernde Kinder etc.)

Zu diesen Themen und Fragestellungen findet ihr auf den nächsten Seiten interessante Fortbildungen & Workshops.



Einführung in den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan

Zielgruppe: Kinderpfleger:innen und Erzieher:innen

In einer sich immer rascher ändernden Gesellschaft ist es geboten, Vorkehrungen zu treffen, dass die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen gesichert und weiterentwickelt wird. Dies ist das Ziel des Bildungs- und Erziehungsplans.

Damit ist der BEP Basis für die Arbeit des pädagogischen Personals in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen in Bayern. Besonders für Mitarbeiter:innen, die ihre Ausbildung in einem anderen Bundesland oder sogar in einem anderen Land gemacht haben, ist diese Fortbildung ein absolutes Muss. Auch für erfahrene Mitarbeiter:innen, deren Ausbildung vor 2006 beendet wurde, lohnt sich der Besuch. Hier lernt ihr die Inhalte des BEP im Überblick kennen und erfahrt, wie ihr diese in euren Alltag mit den Kindern umsetzen könnt.

In unserer Schulung erwartet euch:

- Was sind Inhalte des BEP? Wie ist der BEP aufgebaut?
- Welches Menschenbild und welche pädagogischen Prinzipien liegen dem BEP zugrunde?
- Was sind Basiskompetenzen?
- Wie werden Übergänge des Kindes begleitet und die Konsistenz im Bildungsverlauf (Transitionen) sichergestellt?
- Welche themenbezogenen Bildungs- und Erziehungsbereiche gibt es?
- Was sind Beispiele für die Umsetzung in der Praxis?
- Wie ist der Zusammenhang zu unseren Modulen?
- Wie arbeiten wir partizipativ?
- Wie gelingt die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern?

Referent:innen:	Fachberatung und Qualität
Inhalt:	Grundlagenkenntnisse
Schulungsform:	Präsenz
Dauer:	Zweitägig, je 8 Stunden
Schulungsart:	Pflicht (Bedarf klärt die Leitung!)



Alltagspädagogik – den Forscher- und Entdeckergeist fördern

Zielgruppe: Kinderpfleger:innen und Erzieher:innen

Alltagspädagogik. Die Förderung ist in den Alltag integriert. Der Grundsatz lautet: Erlebnis statt Ergebnis.

Im Alltag kann man immer wieder beobachten, wie gerne Krippenkinder mit Alltagsgegenständen spielen. Kartons, Dosen oder Deckel in unterschiedlichen Größen wecken das Interesse der Kleinsten. Das gekaufte, pädagogisch wertvolle Spielzeug bleibt dann gerne einmal links liegen.

Aber auch unsere Kindergartenkinder sind geborene Entdecker:innen und Forscher:innen und bilden sich fortwährend selbst. Wie kann ich sie in diesen Prozess unterstützen und dazu zu ermutigen ihre Welt aktiv zu erforschen? Das und viele praktische Ideen lernt ihr in dieser Schulung.

In unserer Schulung erwartet euch:

- Wie kann ich die Selbstbildungsprozesse der Kinder unterstützen?
- Wie sieht Bildung im Alltag aus?
- Wie hängen Spielen und kognitive Entwicklung zusammen?
- Welche Alltagsgegenstände sind für welches Kindesalter geeignet?
- Welche außergewöhnlichen und verrückten Materialien kann ich ausprobieren?
- Was sind neue Ideen für selbst hergestellte Spielsachen aus Alltagsmaterialien?

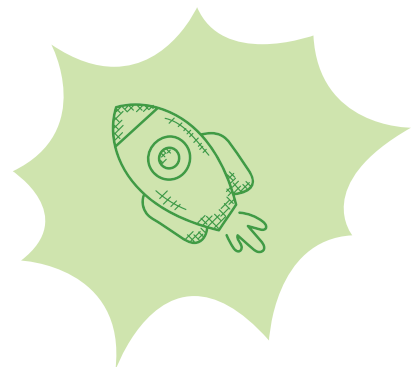
Referent:innen: Fachberatung und Qualität

Inhalt: Spezialkenntnisse

Schulungsform: Präsenz

Dauer: 8 Stunden

Schulungsart: Freiwillig



Die Bedeutung des Freispiels „Heute wieder nur gespielt“ – und dabei viel gelernt

Zielgruppe: Kinderpfleger:innen und Erzieher:innen

Kinder wollen spielen, Eltern wollen Förderung. Was zunächst als Gegensatz erscheint, ist in Wirklichkeit ein Traum-paar, denn Spielen ist die Grundlage einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung und aller Selbstbildungsprozesse. Deshalb gehört das Spiel der Kinder zu den UN-Kinderrechten.

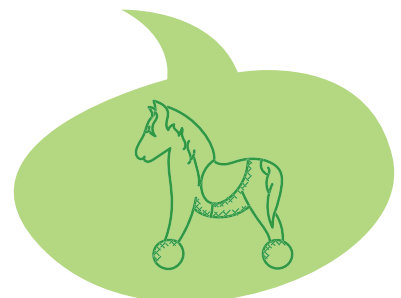
Die Zeit der Kinder ist zunehmend verplant und durchorganisiert. Man findet immer weniger Kinder, die einfach nur so mit anderen Kindern spielen – ohne Erwachsene ohne Förderhintergrund mit gutem Spielzeug! Das freie Spielen ist für Kinder die wichtigste Tätigkeit überhaupt, es ist das Lebenselixier der Kindheit, es ist der Zauberspruch für ge-lingende seelische und körperliche Entwicklung.

Inhalte der Schulung:

- Was ist Spielen und warum spielen Kinder?
- Welchen Wert hat das Spiel für die kindliche Entwicklung?
- Wie wählen wir Spielmaterialien aus und präsentieren diese angemessen?
- Welche Möglichkeiten habe ich, Spielzeiten im Tagesablauf einzubinden und diese zu begleiten?
- Spielen hat seine eigene Rechtfertigung wie Schlafen und Träumen. Wie können Sie dies den Eltern nahebringen?
- Welche Rolle habe ich als Fachkraft während des Freispiels?

Wenn ihr also Kinder entwicklungsangemessen fördern möchtet, dann lasst sie nicht nur so zwischendurch mal spie-len, sondern lasst sie alles andere so zwischendurch tun, denn Lernen ohne Spielen ist zwar möglich, aber Spielen ohne Lernen garantiert nicht!

Referent:innen:	Fachberatung und Qualität & Insofern erfahrene Fachkraft
Inhalt:	Grundlagenkenntnisse
Schulungsform:	Präsenz
Dauer:	8 Stunden
Schulungsart:	Freiwillig



Medienpädagogik

Zielgruppe: Kinderpfleger:innen und Erzieher:innen

Medienpädagogik muss sich an der kindlichen Realität orientieren.

Vielseitige Medienerfahrungen, die Kinder schon in jungen Jahren machen, lassen erkennen, welche Notwendigkeit für die medienpädagogische Arbeit im Kindergartenalltag besteht.

Langsam beginnen sich die Schwerpunkte für eine grundlegende Medienbildung auch im Kindergartenbereich durchzusetzen. Die Vorstellung des Kindergartens als „medienfreie Zone“ entspricht längst nicht mehr der kindlichen Realität und genauso wenig einer zeitgemäßen kindorientierten Pädagogik.

Hier ist es für uns Fachkräfte wichtig, nicht vorschnell zu (ver)urteilen! Erwachsene zeigen oft wenig Verständnis für die Medienvorlieben der Kinder. Dabei vergessen sie meist, dass auch sie mit verschiedenen Medien und Medienangeboten aufgewachsen sind. Die eigene Medienbiografie kritisch zu hinterfragen soll dazu anregen, die Faszination von beispielsweise Fernsehsendungen für Kinder nicht vorschnell zu verurteilen, sondern Verständnis aufzubringen. Dies ist eine Methode, die den Blick für Problemstellungen eröffnet und dadurch angemessene Zielformulierungen für medienpädagogisches Handeln fördert.

Inhalte des Workshops sind:

- Was sind überhaupt Medien und wo begegnen mir Medien in meinem päd. Alltag in meiner Denk mit!/MiniMax Kids Einrichtung? (Brainstorming)
- Wie kann ich Medienpädagogik praktisch im Kita-Alltag umsetzen? Was ist das Projekt „Tageszeitung im Kindergarten“?
- Wie kann ich im Kindergarten die digitale Fotografie als Einstieg in die Medienarbeit nutzen?
- Wie sieht meine persönliche Medienbiografie aus und wie beeinflusst das mein medienpädagogisches Handeln?
- Wie lässt sich Medienerziehung von Kindern im Kita-Alter im Dialog zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften sinnvoll gestalten?

Erweitertes Angebot auf Anfrage:

Ausbildung zu einem/r Multiplikator:in: Schulungsteilnehmer:innen, die sich besonders für das Thema interessieren, können Teil unseres Medienpädagogik-Zirkels werden und an dem Thema weiterarbeiten.

Referent:innen: Anne Nudlbichler
Inhalt: Spezialkenntnisse
Schulungsform: Präsenz
Dauer: 8 Stunden
Schulungsart: Freiwillig







4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Dimension „Zusammenarbeit mit den Eltern“ betrachtet die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern. Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Wie gestalte ich den Beziehungsaufbau zu den Eltern?
- Wie gestalte ich die Tür- und Angelgespräche am Morgen und beim Abholen?
- Wie führe ich die regelmäßigen Entwicklungsgespräche mit den Eltern?
- Wie spreche ich kritische Themen bei den Eltern an?
- Wie gehe ich mit Vorwürfen und Konflikten im Elternkontakt um?
- Wie informiere ich die Eltern über den Tagesablauf? Wie sehen meine Aushänge (Rahmen- und Wochenplan) aus? Was trage ich zur Eltern-App bei?
- Wie binde ich Eltern in die Kita und das Gruppengeschehen ein?
- Wie bringe ich mich bei Elternabenden ein?
- Wie verhalte ich mich bei Veranstaltungen mit und für die Eltern?

Zu diesen Themen und Fragestellungen findet ihr auf den nächsten Seiten interessante Fortbildungen & Workshops.



Tür- und Angelgespräche – kompetent durchführen

Zielgruppe: Kinderpfleger:innen und Erzieher:innen

Bei dem Tür- und Angelgespräch habt ihr die Möglichkeit mit den Eltern eine gemeinsame Erziehungspartnerschaft aufzubauen. Um dieses Gespräch so kompetent und strukturiert wie nur möglich durchzuführen, müssen vorab Vorkehrungen getroffen werden.

„Und wie war es heute?“ „Alles okay?“

Aber was ist heute tatsächlich passiert? Und wie verpacke ich das in ein kurzes Tür- und Angelgespräch?

In unserem Workshop möchten wir euch Anhand von praktischen Beispielen wichtige Tipps & Tricks für das Tür- und Angelgespräch mitgeben:

- Was gehört in ein Tür- und Angelgespräch, was nicht?
- Was sollte ich beachten, damit auch die 5 Minuten Elternkontakt gelingen?
- Wo sind die Grenzen eines Tür- und Angelgesprächs?
- Wie gehe ich mit schwierigen und konfliktreichen Situationen um?

Dies sind alles Fragen, mit denen wir uns anhand von praktischen Beispielen auseinandersetzen werden.

Referent:innen:	Fachberatung und Qualität
Inhalt:	Grundlagenkenntnisse
Schulungsform:	Online
Dauer:	2 Stunden
Schulungsart:	Freiwillig





5. Zusammenarbeit im Team

Die Dimension „Zusammenarbeit im Team“ betrachtet die Teamstimmung der Einrichtung und die Rolle des einzelnen innerhalb der Teamstruktur:

- Wie wohl fühle ich mich in meinem Team? Wie nehme ich Kontakt zu meinen Teamkolleg:innen auf?
- Wie gehe ich mit Konflikten um? Wie ist meine Rolle in Konflikten?
- Wie bringe ich mich in die Gruppenteams ein? Wie gestalte ich sie aktiv mit? Habe ich die Gruppenleitung inne? Wie lebe ich diese Rolle?
- Wie bringe ich mich im Großteam ein? Wie ist hier meine Rolle? Bringe ich eigene Ideen & Interessen ein?
- Wie unterstütze ich bei Krankheitsphasen sowohl innerhalb meiner Einrichtung, aber auch darüber hinaus?
- Wie bringe ich mich in die Dienstplangestaltung ein? Wie ist die Aufgabenverteilung im Team?
- Übernehme ich Sonderaufgaben für das Team?
- Übernehme ich Teile davon oder sogar die gesamte Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen? Wie lebe ich das?
- Wie verhalte ich mich bei Neuen im Team?

Zu diesen Themen und Fragestellungen findet ihr auf den nächsten Seiten interessante Fortbildungen & Workshops.



Werte im Team gemeinsam entwickeln

Zielgruppe: alle

Wir leben unsere fünf Unternehmenswerte mit Begeisterung. Entscheidungen, die wir für alle im Denk mit! und bei MiniMax Kids treffen, werden an den Werten gemessen und müssen stets damit vereinbar sein. So sind sie eine verlässliche Größe, die jedem einzelnen Sicherheit geben.

Aber was bedeutet das für die Teams?

Jedes Team hat über diese Werte hinaus sicherlich seine eigenen Wertvorstellungen, Regeln, Gedanken und eine eigene Vision für die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit.

Sich das bewusst zu machen und zu verdeutlichen, trägt ungemein zur Teamstärkung bei. Gemeinsam einigt man sich so auf eine starke Wertebasis, mit der man die Zusammenarbeit gestaltet, und kann so auch gemeinsam Ziele festlegen, an denen alle mit Begeisterung arbeiten.

**Dieser Workshop ist für ein ganzes Team konzipiert.
Gemeinsam macht ihr euch auf eure ganz persönliche Wertereise.**

Referent:innen:	Sabine Zivcic-Küster
Inhalt:	Teammanagement
Schulungsform:	Präsenz als Teamfortbildung
Dauer:	2 Stunden
Schulungsart:	Freiwillig



